

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 47 (1939)

**Heft:** 28

**Rubrik:** Diverses = Divers

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Vertrauensstelle für jüngeren, leistungsfähigen Mann

Auf dem Verbandssekretariat des Schweiz. Samariterbundes ist die neugeschaffene Stelle eines Adjunkten zu besetzen.

**Anforderungen:** Beherrschung der französischen und deutschen Sprache (Übernahme von Vorträgen und Korrespondenzen). Befähigung zur Unterrichtsverteilung in Kursen. Kenntnisse der allgemeinen kaufmännischen Arbeiten und insbesondere Fähigkeit zur Berichterstattung über die Jahrestätigkeit des Verbandes und die Sitzungen der Verbandsorgane. Erwünscht sind Kenntnisse in der italienischen Sprache, in Buchhaltung und Vermögensverwaltung, sowie im Samariterwesen, oder die Neigung, sich diese raschestens anzueignen. Für arbeitsfreudigen Mann Lebensstellung.

Anfangsgehalt und Stellenantritt nach Vereinbarung. Altersfürsorge geordnet. Nur erstklassige Kräfte belieben ihre Anmeldung mit Lebenslauf, Photo und Zeugnisabschriften spätestens bis zum 31. Juli 1939 einzusenden. Persönliche Vorstellung nur auf spezielle Einladung.

Verbandssekretariat des Schweiz. Samariterbundes,  
Martin-Distelstrasse 27, Olten.

## Poste de confiance pour monsieur jeune et capable

La place d'adjoint, nouvellement créée au Secrétariat général de l'Alliance suisse des Samaritains est mise au concours.

**Conditions exigées:** Connaissance des langues française et allemande pour pouvoir se charger de conférences, de la correspondance, des rapports annuels et des procès verbaux des séances des organes de l'Alliance. Capacité d'enseignement. Travaux commerciaux. Connaissance de l'italien, de la comptabilité, de la gestion de capitaux, ainsi que de l'œuvre samaritaine désirée, ou appropriation au plus vite de ces connaissances. Position d'avenir pour homme aimant le travail.

Salaires et entrée en fonction selon entente. Assurance vieillesse. Seules les personnes vraiment qualifiées sont priées de s'annoncer. Envoyer curriculum vitae avec photographie et copies de certificats jusqu'au 31 juillet 1939. Présentation personnelle sur demande seulement.

Secrétariat général de l'Alliance suisse des Samaritains,  
Martin-Distelstrasse 27, Olten.

Thunstätten. Bei zweifelhafter Witterung gibt Herr Rickli, Gemeindegemeinschafter, Auskunft über eine eventuelle Verschiebung. Bitte erscheint wieder einmal alle.

**Turbenthal. S.-V. Feldübung:** Sonntag, 16. Juli (bei ungünstiger Witterung 23. Juli), mit den S.-V. Bauma, Schlatt, Rikon-Kollbrunn. Sammlung 8.30 Uhr im Gyrenbad. Ende zirka 16 Uhr. Der Besuch ist für Aktivmitglieder obligatorisch. Entschuldigungen sind vorher schriftlich an den Präsidenten zu richten. Busse Fr. 1.—. Alle gute Schuhe. Samariterinnen weisse Schürzen. Auskunft über Abhaltung Sonntag, 16. Juli, von 6—7 Uhr, Telefon Turbenthal 4.51.18.

**Urdorf. S.-V.** Die Nachtübung mit unserer Nachbarsektion Stallikon findet bestimmt am Samstag, 22. Juli, statt; also bei jeder Witterung. Näheres siehe nächste Nummer. Diese Übung ist obligatorisch!

**Winterthur-Stadt. S.-V.** Dienstag, 18. Juli: Übung im Freien. Besammlung aller Mitglieder 19.45 Uhr beim Lokal Geiselweidschulhaus. Übung nur bei günstiger Witterung.

**Weiningen (Zch.) und Umgebung. S.-V.** Nächste Übung: Sonntag, 16. Juli, in Otelfingen. Besammlung 13.30 Uhr beim Primarschulhaus in Otelfingen. Wir begeben uns per Velo, Bahn oder zu Fuss nach Otelfingen. Nach der Übung freie Vereinigung (das Zobig wird aus der Kasse bezahlt). Bei Regenwetter wird die Übung verschoben. Gutes Schuhwerk!

**Wohlen-Meikirch. S.-V.** Nächste Übung in Uettiligen: Dienstag, 18. Juli. Transportübung (Improvisation von Tragbahnen) im Freien. Sammlung um 20 Uhr im Schulhaus. Bitte pünktlich.

**Zug. S.-V.** Heute Donnerstag, 13. Juli, bei günstiger Witterung Sammlung beim Restaurant «Rütti» punkt 20 Uhr. Bei schlechtem Wetter im Neustadtschulhaus. Der Landbesuch ist Sonntag, 27. August. Noch ausstehende Jahresbeiträge werden Ende Monat per Nachnahme erhoben.

## Diverses - Divers

### Rotkreuztagung in Zürich

am 1. und 2. Juli 1939.

Es war das erstmal, dass das Schweiz. Rote Kreuz mit dem Schweiz. Samariterbund und dem Schweiz. Militärsanitätsverein gleichzeitig tagte. Die Landesausstellung bot diese Gelegenheit. Dank einem umsichtigen und sehr regen Organisationskomitee mit dem Präsidenten Dr. Spengler, Apotheker, und Herrn Aeberli an der Spitze wurde in prächtiger Weise für Unterkunft wie auch für die Unterhaltung der Teilnehmer gesorgt. Da die einzelnen Versammlungen zeitlich getrennt waren, so war es auch den Teilnehmern sämtlicher drei Verbände möglich, allen Verhandlungen beizuwohnen, so dass die Versammlungslokale reichlich angefüllt waren.

Samstagnachmittags um 2 Uhr eröffnete Herr Oberst von Schulthess-von Rechberg die *Rotkreuzversammlung* im Rathaus in Zürich, das uns von den Behörden in verdankenswerter Weise zur Verfügung gestellt worden war. Die Behörden waren sogar so freundlich, uns nach der Sitzung einen Ehrentrunk zu verabfolgen, der sicher von den

Anwesenden gerne angenommen wurde. Ungefähr 200 Delegierte hatten sich zur Tagung des Roten Kreuzes angemeldet. Als Gäste konnten begrüsst werden die Herren Oberst Vollenweider, Oberfeldarzt; Professor Max Huber, Präsident des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, Reg.-Rat Briner und Stadtpräsident Ständerat Klöti. In Dankbarkeit gedachte der Vorsitzende der verstorbenen Direktionsmitglieder Albert Schubiger, Luzern; Oberst Dr. Vuilleumier, Montreux, und des Adjunkten Dr. de Marval, Neuenburg. — Jahresbericht und Jahresrechnungen mit Budgetvorlage wurden diskussionslos genehmigt, und als neuer Versammlungsort pro 1939 wurde Freiburg bezeichnet, das sich in verdankenswerter Weise angemeldet hatte. Leider sah sich unser langjähriger Präsident, Oberst von Schulthess, genötigt, infolge Altersrückichten sein Amt niederzulegen. Der Direktionsvorschlag, Herrn Oberstdivisionär von Muralt mit dem Präsidium zu betreuen, fand begeisterte Aufnahme bei den Delegierten. Herr von Muralt nahm die Wahl an und verdankte dem abtretenden Vorgänger seine so grosse und erfolgreiche Arbeit. Wie freuten wir uns alle, als Herrn von Schulthess mit einem duftenden Blumenstrausz zugleich das Diplom als Ehrenmitglied überreicht werden konnte. Er hat diese Ehrung wahrlich verdient! — Nach Schluss der Verhandlungen, über die in einer spätern Nummer unseres Blattes protokollarisch berichtet wird, hielt Herr Oberst Vollenweider eine sehr eindrucksvolle Ansprache über «Neue Mittel, Kriegsleiden zu lindern». Wir hoffen, diesen Vortrag in unserer Zeitschrift zum Ausdruck bringen zu können.

Der *Schweiz. Militärsanitätsverein*, der gleich nach der Delegiertenversammlung des Roten Kreuzes ebenfalls im Rathausaal tagte, nahm einen interessanten Jahresbericht von Oberstleutnant Raaflaub, Bern, entgegen. Der bisherige Präsident, Major Messerli, Lausanne, musste wegen Ablaufs der Amtsdauer ersetzt werden, wie auch gleichzeitig ein neuer Vorort bestimmt wurde. Als solcher beliebte Zürich und als Präsident wurde Wachtmeister Bissegger gewählt.

Die Stadthalle vereinigte am Samstagabend die Delegierten der drei Organisationen zu einer gemütlichen Unterhaltung mit einem überaus reichhaltigen Programm. Den Veranstaltern sei auch hier der beste Dank ausgesprochen.

Sonntagvormittag tagten von 8.30 Uhr an in der Stadthalle die Delegierten des *Schweiz. Samariterbundes* unter dem Vorsitz von Herrn Xaver Bieli, Olten. Die grosse Entwicklung der Samariterorganisation und die stets wachsende Zahl von neuen Sektionen rechtfertigten einen Antrag des Zentralvorstandes des Samariterbundes, dem Verbandssekretär einen Adjunkten beizugeben, was sehr verständlich und unbedingt notwendig ist. Unter den 108 Bezüger der Henri-Dunant-Medaille ist in erster Linie unser Rotkreuzchefarzt, Oberstleutnant Denzler, zu nennen. Ein Zeichen dankbarer Anerkennung für während so langer Jahre geleistete Dienste im Interesse des Samariterwesens war die Ernennung von Oberst von Schulthess zum Ehrenmitglied. Wegen Ablaufs der Amtsdauer war auch hier ein neuer Präsident zu wählen. Mit Einstimmigkeit wurde Vorstandsmitglied Paul Hertig in Freiburg dazu bestimmt. Als Vizepräsident beliebte Herr Hans Scheidegger, dessen grosse Verdienste um die Samaritersache wohl bekannt sind.

Um 11.30 Uhr vereinigten sich die Abgeordneten sämtlicher drei Organisationen im Kongressgebäude, um einen sehr aufschlussreichen und sehr lehrreichen Vortrag von Prof. Max Huber anzuhören, der über das Rote Kreuz und die Genfer Konvention sprach. Wir hoffen, den Vortrag des Referenten ebenfalls in extenso in unserer Zeitung wiedergeben zu können.

Und nun vereinigten sich die Delegierten aller Verbände nochmals zum gemeinsamen Bankett. Es sollen über 1300 Teilnehmer daran teilgenommen haben. Dass verschiedene Vertreter schweizerischer, kantonaler und städtischer Behörden, sowie der einzelnen Verbände das Wort ergriffen, darf nicht verwundern. Oberst Vollenweider brachte die Grüsse des Bundesrates, Gemeinderat Kunz diejenigen der Stadt und des Kantons Zürich, Präsident Bieli sprach für den Samariterbund, Major Messerli und auch Oberstlt. Schitlowsky für den Militärsanitätsverein, Herr Musso für die Tessiner.

Wir dürfen unsere Berichterstattung nicht schliessen, ohne noch einmal dem Organisationskomitee und seinem Präsidenten Dr. Spengler herzlich zu danken für die flotten Vorbereitungen und die schneidige Durchführung der verschiedenen Anlässe. Auch der Wirtschaft des Kongressgebäudes sei bestens gedankt für die kulinarischen Genüsse.  
Dr. Sch.

## Journées de la Croix-Rouge suisse à Zurich

1<sup>er</sup> et 2 juillet 1939.

C'est dans la belle salle de l'Hôtel de ville que la Croix-Rouge suisse a tenu son assemblée générale, samedi 1<sup>er</sup> juillet. A 14 heures, le président, M. le colonel-médecin de Schulthess prend possession du fauteuil présidentiel et souhaite la bienvenue aux deux cents délégués de la Croix-Rouge, ainsi qu'à ses invités: M. le colonel Vollenweider, médecin en chef de l'Armée, représentant du Conseil fédéral; M. Max Huber, président du Comité international de la Croix-Rouge; M. Briner, président du gouvernement zuricois; M. Klœti, président de la Ville, etc. Puis il rappelle le souvenir des membres de la Direction, décédés au cours de l'année dernière: M. Schubiger (Lucerne), le Dr Vuilleumier (Territet), le Dr de Marval (Monruz), il y a quelques semaines.

Le rapport annuel fut admis sans discussion, et Fribourg fut désigné comme lieu de réunion de la prochaine assemblée.

Ceci dit, le colonel de Schulthess annonça que, pour raisons d'âge, il renonçait à la présidence et pria l'assemblée de donner ses suffrages à M. le col. div. de Muralt, qui depuis un an appartient à la Direction de la Croix-Rouge suisse. C'est à l'unanimité des voix que l'ancien chef d'Etat-major du 1<sup>er</sup> Corps d'armée est proclamé président de la Croix-Rouge suisse.

En prenant aussitôt possession du fauteuil que lui cède le colonel de Schulthess, ce dernier a d'admirables paroles pour son successeur. Celui-ci, de son côté, déclare qu'il cherchera à se rendre digne de la confiance qui vient de lui être témoignée. Après avoir rappelé l'activité du colonel de Schulthess, le nouveau président eut le plaisir de lui remettre, accompagné d'une gerbe de fleurs, le diplôme de membre d'honneur de la Croix-Rouge suisse, distinction d'autant plus flatteuse que jusqu'à ce jour elle n'avait jamais été décernée.

Le médecin en chef de l'Armée fit ensuite une magnifique conférence sur les nouveaux efforts pour atténuer les maux de la guerre, qui, espérons-le, paraîtra *in extenso* dans *La Croix-Rouge suisse*.

Le dimanche matin, à la *Stadthalle*, les délégués de l'Alliance suisse des Samaritains tinrent leur assemblée générale sous la présidence de M. Bieli (Olten). Dans son rapport, il annonça la création d'un poste de secrétaire-adjoint, en raison du développement constant de l'œuvre samaritaine; puis, il procéda à la remise de la médaille Dunant à 108 samaritains, dont le lt.-col. Denzler, médecin en chef de la Croix-Rouge, fut le premier à la recevoir. Le colonel de Schulthess, d'autre part, se vit décerner le titre de membre d'honneur de l'Alliance. Disons en passant que celle-ci compte actuellement 770 sections avec 84'700 membres, dont 32'600 actifs, et

que ce sera M. Hertig (Fribourg) qui assumera la présidence de l'Alliance dès cette année.

L'assemblée de la *Société suisse des troupes du service de santé* comptant 53 délégués entendit un rapport fort intéressant de M. le lt.-col. Raafflaub (Berne), ensuite de quoi, M. le major Messerli (Lausanne), président sortant de charge, remit ses pouvoirs au sergent Binzegger (Zurich).

A 11 heures 30, les délégués de la Croix-Rouge et ceux des deux autres Sociétés qui lui sont affiliées se retrouvaient dans la salle des congrès, où ils eurent l'avantage d'entendre le président du Comité international leur parler de «La Croix-Rouge et la Convention de Genève». L'orateur montra le magnifique développement de ces deux institutions, qui aujourd'hui comptent 20 millions de membres en chiffre rond.

Plus de 1200 personnes, nous dit-on, participèrent à l'excellent dîner qui leur fut servi à la *Tonhalle*. Au dessert, on entendit tour à tour: M. le colonel Vollenweider qui apporta à l'assemblée les salutations et les vœux du Conseil fédéral; M. Kunz, représentant de la ville de Zurich; M. Bieli, président central de l'Alliance; M. le major Messerli, président de la Société suisse des troupes du service de santé; M. Musso, représentant de la Direction de la Croix-Rouge, qui parla en italien, et M. le lt.-col. Schitlowsky (Lausanne), délégué de la Société suisse des officiers du service de santé.

Nous ne voudrions pas mettre le point final à ce bref compte-rendu des journées de la Croix-Rouge qui, pour la première fois, réunissait délégués de la Croix-Rouge, délégués de l'Alliance et délégués de la Société des troupes du service de santé, sans féliciter le Comité de la Croix-Rouge de Zurich, et tout particulièrement son président, M. le major Spengler, du travail considérable qu'ils ont fourni pour assurer la réussite parfaite de cette imposante réunion. Qu'ils soient certains que, tous, nous avons su apprécier ce qu'ils ont réalisé pour nous réjouir, en particulier la soirée de la *Stadthalle*, avec son programme aussi artistique que varié.  
Dr A. G.

## Bericht über die Abgeordnetenversammlung

vom 1./2. Juli 1939 in Zürich.

Unsere schweizerische Landesausstellung, diese imposante Schau nationaler Arbeit, vermochte eine grosse Schar von Delegierten des Schweiz. Roten Kreuzes, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Schweiz. Samariterbundes nach Zürich zu locken. Zahlreich wie noch nie strömten unsere Leute herbei zur diesjährigen Rotkreuztagung.

Am Samstag, um 14 Uhr, fand die Delegiertenversammlung des Schweiz. Roten Kreuzes statt. Im Anschluss daran hielt Herr Oberfeldarzt Vollenweider einen interessanten Vortrag über «Neuere Bestrebungen zur Linderung der Kriegseiden». Um 16.30 Uhr fanden sich sodann die Delegierten des Schweiz. Militärsanitätsvereins zusammen, um ihre Jahresgeschäfte zu erledigen. Zu gleicher Zeit tagten die Samariter der welschen Schweiz, die für einmal ihre Jahresversammlung nicht in der Westschweiz, sondern in der Landesausstellungsstadt abhielten.

Der grosse Saal der Stadthalle war fast zu klein, um die gewaltige Schar der Besucher der Abendunterhaltung zu fassen. Unsere Zürcher Freunde boten ein sehr gediegenes Programm mit Darbietungen des Spieles und der Sängerguppe des Unteroffiziersvereins Zürich, Jodelliedern von Werner Huber, des Trommler- und Pfeifer-Jugendkorps, einer Kunstturnerguppe, der Corale della «Pro Ticino» und von Tänzerinnen des Stadttheaters. Alle diese Darbietungen ernteten jeweils stürmischen Beifall. Im kleinen Saal nebenan spielte schon von 21 Uhr an eine Kapelle zum Tanze auf, sodass die Tanzlustigen voll auf ihre Rechnung kamen.

Unsere Abgeordnetenversammlung vom Sonntag wies einen Rekordbesuch auf. Vertreten waren: 396 Sektionen mit 563 stimmberechtigten Abgeordneten, 23 Verbände mit je einem Delegierten, total also 419 Vereine mit 586 stimmberechtigten Abgeordneten. Mit den zahlreichen Gästen hat die Versammlung rund 1000 Personen gezählt.

Pünktlich um 8.30 Uhr eröffnet Herr Zentralpräsident Bieli die Versammlung mit einem markanten Begrüssungswort. Die erschienenen Ehrengäste heisst er herzlich willkommen und gibt die eingegangenen Entschuldigungen bekannt. Er weist hin auf das besondere Gepräge unserer diesjährigen Zusammenkunft im Rahmen der Rotkreuztagung. Durch die internationale Lage sind wir zur steten Wachsamkeit gezwungen. Dies bedingt auch die Bereitstellung und Organisation der freiwilligen Sanitätshilfe. Jeder Soldat muss wissen, dass Pflege und Behandlung sichergestellt sind.

Auf dem Friedhof Sihlfeld in Zürich, wo die Asche des Schöpfers des Roten Kreuzes beigesetzt ist, ehrt ein schlichtes Denkmal diesen unentwegten Apostel für die Menschlichkeit.

Die Begrüssungsansprache schliesst mit einem Hinweis auf die Schweizerische Landesausstellung und insbesondere auf die einzigartige Schau der Gruppe Heimat und Volk in der Höhenstrasse. Auch

### Die Ausrüstung von Kranken-Mobilien-Magazinen

ist seit Jahrzehnten unsere Spezialität

<b>Kopflehen</b>	<b>Bettstoffe</b>
<b>Luft- u. Wasserkissen</b>	<b>Bronchitiskessel</b>
<b>Bettaufzüge</b>	<b>Heizkissen</b>
<b>Klosettstühle</b>	<b>Desinfektionsapparate</b>
<b>Bett-Tische</b>	<b>Kinderwaagen</b>

und allen übrigen Bedarf können wir Ihnen in erstklassiger Qualität und zu günstigen Bedingungen liefern

Verlangen Sie den Besuch unserer Vertreter, die Sie fachgemäss beraten werden

**A. SCHUBIGER & Co., LUZERN**

Telephon 2.16.04

Gegründet 1873

Kapellplatz